

# Red Bull verleiht Flügel

Formel-1-Rennställe wie Red Bull sorgen für volle Auftragsbücher bei der österreichischen Technologiefirma Pankl Racing.

PANKL RACING

914 732

Die Einschaltquoten steigen, denn die Formel-1 ist endlich wieder spannend. Nicht nur die Wettkämpfe der Fahrer auf der Rennstrecke, sondern auch das Ringen der Mechaniker um die entscheidenden Sekunden sorgen für viel Nervenkitzel. So versuchen etwa zuletzt alle Teams Abgase auf den Unterboden zu leiten, um so mehr Abtrieb zu generieren. Dies hat zu vielen zusätzlichen Testrunden und damit auch zum Verschleiß von Motorteilen wie Pleuel geführt. Ein Umstand, der vor allem die Pankl Racing AG freut.

## Verdopplung der Aufträge

Alle Formel-1-Teams sind Kunden der Österreicher und haben zuletzt so viel leichte Spezial-Kolben und -Pleuel geordert wie lange nicht. So lag der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Rennsport zur Jahresmitte mehr als 100 Prozent über dem Vorjahr.

Bereits die Gewinne im ersten Quartal 2011 beschleunigten wie Sebastian Vettel beim Start. So kletterte der Umsatz um 14 Prozent auf 29,2 Millionen Euro und der operative Gewinn sogar um 40 Prozent auf 3,5 Millionen Euro.

Das laufende zweite und dritte Quartal ist historisch gesehen schwächer – 2010 wurde in diesem Zeitraum nur ein operativer Gewinn von einer halben Million Euro erzielt. Doch Firmenchef Wolfgang Plasser will diese Zahlen in diesem Jahr „deutlich übertreffen“, wie er dem AKTIONÄR verriet.

Gerade hat die Gesellschaft das laut Plasser „sehr attraktive“ Niveau der Aktie genutzt, um selbige zurückzukaufen. Diese werden wohl auch als Übernahmewährung genutzt – Pankl befindet sich dem Vernehmen nach bereits in Gesprächen mit Technologiefirmen im Bereich Rennsport.

## Aufschwung auf breiter Front

Es brummt wieder bei Pankl Racing. Dennoch notiert das Papier niedriger als 2007. In diesem Jahr hatte die KTM-Mutter Cross Industries 26,59 Euro je Aktie für die Mehrheit bezahlt. Da das 2012er-KGV erst 12 beträgt, der Aufwärtstrend intakt und die Gewinndynamik enorm ist, bleibt die Formel-1-Aktie für risikobereite Anleger ein klarer Kauf. soe



Interview mit Pankl-Vorstandschef Wolfgang Plasser

## „Wir erleben einen Boom“

**DER AKTIONÄR:** Herr Plasser, die Formel-1 ist wieder „in“ und Ihr Großkunde Red Bull auf Weltmeisterkurs. Wie zufrieden sind Sie mit dem Geschäft?

**WOLFGANG PLASSER:** Sehr. Gerade im Geschäftsbereich Rennsport erleben wir einen überraschend starken Boom.

2010 haben wir mit dem Formel-1-Pleuel rund sechs Millionen Euro umgesetzt. Dieses Jahr dürften es bereits zehn Millionen werden.

**Ist nach dem extrem guten Jahrestart im nächsten Jahr eine weitere Gewinnsteigerung zu erwarten?**

Ja, ich bin sehr zuversichtlich. Denn die Entwicklung neuer Motoren für 2014 wird ein großer Wachstumstreiber werden. Zudem startet 2012 eine Le Mans-Sportwagenmeisterschaft. Das ist eine sehr attraktive Rennserie und dürfte uns weitere Umsätze beschern.



Wolfgang Plasser hat die Weichen für Pankl Racing richtig gestellt.